

Frage: In welcher Weise hilft das Klubhaus, die neuen sozialistischen Beziehungen der Menschen untereinander zu festigen?

Antwort: Es ist keine Seltenheit mehr, daß in unserem Klubhaus Arbeiter und Angehörige der Intelligenz in freundschaftlicher Weise zusammensitzen und über die Fragen der Arbeit und natürlich auch der Politik diskutieren. Immer mehr bildet sich ein wirkliches Kollektiv von Menschen heraus, die bewußt für den Aufbau des Sozialismus schaffen. Früher — als unsere Braunkohlenbetriebe in diesem Gebiet noch dem Elektro-Konzern gehörten, wurde ein Ingenieur oder ein leitender Angestellter von den Arbeitern doch meistens gemieden, denn sie erblickten ja in ihm den Helfer bei der kapitalistischen Ausbeutung. Heute haben wir einen sozialistischen Betrieb, und sozialistisch sind daher auch die Beziehungen, die sich immer stärker zwischen unseren Menschen entwickeln. Dies zu fördern, gehört mit zu unseren wichtigsten Aufgaben im Klubhaus.

Vielleicht klingt es merkwürdig, daß wir als einen weiteren Beweis für den großen erzieherischen Einfluß des Klubhauses das vollkommen veränderte Tanzbild nennen. Vor zwei Jahren und noch vor einem Jahr machte unser großer Saal im Klubhaus bei Tanzveranstaltungen nicht immer einen erfreulichen Eindruck. Es gab Jugendliche, welche mit wilden Körperverrenkungen gewisse Tänze aus dem kapitalistischen Westen nachzuahmen versuchten, und manchmal gab es sogar Schlägereien. Jetzt ist es eine Freude, ein ästhetischer Genuß, unseren Tanzveranstaltungen zuzuschauen. Neben der ideologischen Arbeit, die wir als Genossen Mitarbeiter des Klubhauses ständig unter den Besuchern geleistet haben, ist diese Wende zum Guten auch unseren Zirkeln für Gesellschaftstanz und der gepflegten Musik unseres 14 Mann starken Tanzorchesters zuzuschreiben.

Hier ein Beispiel für die erfolgreiche Durchsetzung neuer gesellschaftlicher Normen: Ein Jugendlicher mußte vor einigen Monaten wegen ungebührlichen Benehmens für eine gewisse Zeit vom Besuch des Klubhauses ausgeschlossen werden. Diese Maßnahme wurde von der Klubkommission beschlossen und von ihr auch öffentlich bekanntgegeben. Kurz vor der Volkswahl im Juni dieses Jahres wandte sich der Jugendliche an das Klubhaus und teilte mit, falls er nicht sofort wieder in das Klubhaus kommen dürfe, werde er auch nicht zur Wahl gehen. Dem Jugendlichen wurde in einer Aussprache erklärt, warum sein Standpunkt falsch ist, denn wenn er nicht zur Wahl gehe, lehne er praktisch die Arbeiter-und-Bauern-Macht und alle ihre Errungenschaften ab. Das hatte der Jugendliche noch gar nicht bedacht. Wir sagten ihm auch noch einmal, daß die Werktätigen diesen Beschluß der Klubkommission gebilligt hätten, und an ihm selbst liege es nun, sich das Vertrauen neu zu erwerben. Der Jugendliche nahm an der Wahl teil und stimmte für die Kandidaten der Nationalen Front.

In unserem Klubhaus entwickelt sich wirklich schon eine neue Qualität des gesellschaftlichen Lebens, wie es der Sozialismus hervorbringt. Es hängt natürlich viel davon ab, wie unsere Genossen im Klubhaus auftreten und welches Beispiel sie geben.

Vor den Wahlen im Juni äußerten Handwerker, Händler und andere Angehörige der Mittelschichten oft ihre Unzufriedenheit darüber, daß sie für verschiedene kulturelle Veranstaltungen im Klubhaus keine Eintrittskarten erhielten, weil diese von den Kulturobleuten ausschließlich an die Arbeiter,